

WetterauerHutungen

Teilgebiet Nr. 11c „Köppel bei Langd“ im FFH-Gebiet „Basalthügel des Vogelsberges im Randbereich zur Wetterau“ (5519-401)

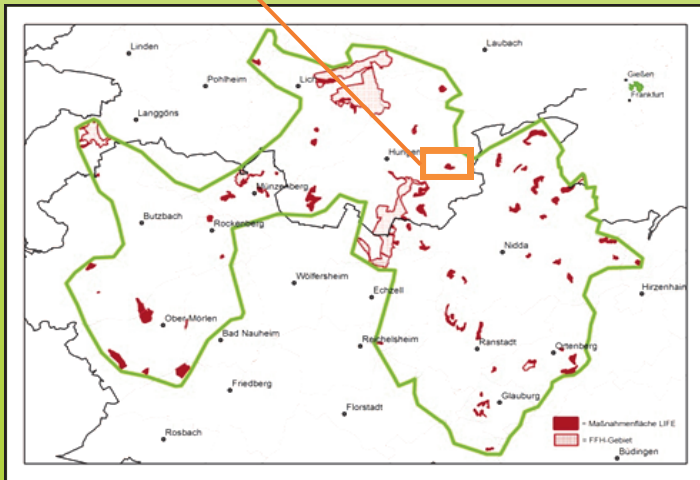


Lage und natürliche Grundlagen

Teilgebietsgröße: 11,97 ha
Lage: Landkreis Gießen, Stadt Hungen, Gemarkung Langd
Höhe über NN: 180-200 m
Geologie: Basaltische Vulkanite, vorwiegend Alkalibasalt und Tholeiitischer Basalt [Miozän], Lehm, Sand, Kies [Holozän], Pyroklastische Gesteine („Tuff“) [Miozän], Ton, Schluff, oft mit Steinen, Grus und Sand [Pleistozän]
Klima: Jahresdurchschnittstemperatur: 9,0-9,5 °C
 Niederschlagssumme: 650-700 mm/Jahr
 Dauer der Vegetationsperiode: 240-250 Tage



Lebensraumtypen im Teilgebiet „Köppel bei Langd“ und die Lage der Projektgebiete



Lebensraumtypen (LRT)

Typisch für den Köppel bei Langd ist der Basaltsteinbruch, in dem mittlerweile nicht mehr abgebaut wird. Hier ist der Lebensraumtyp **„Silikalfelsen mit Pionierv egetation“** (LRT 8230) anzutreffen. Er ist relativ kennartenarm und jüngeren Ursprungs mit zunehmenden Anteilen von Gräsern und Kräutern.

Die sehr artenreichen **„submediterranen Halbtrockenrasen“** (LRT 6212) auf Basalt werden von Trifthafer-Halbtrockenrasen aufgebaut.

Die **„Flachland-Mähwiesen“** (LRT 6510) werden überwiegend durch trockene Salbei-Glatthaferwiesen geprägt. Diese sind jedoch aufgrund von Unternutzung meist vergrast und artenarm.

Karte 1: Lebensraumtypen und Dauerbeobachtungsflächen



Pflanzen und Tiere

Es wurden 10 seltene bzw. gefährdete Gefäßpflanzenarten im Gebiet nachgewiesen, so z.B.:
 → Stattliches Knabenkraut (*Orchis mascula*)
 → Früher Thymian (*Thymus praecox*)

Auch seltene Flechten sind hier angesiedelt, z.B.:
 → *Cladonia cariosa*
 → *Peltigera rufescens*

Das Gebiet „Köppel bei Langd“ ist besonders wertvoll für Eulen. So kommt hier der Steinkauz (*Athene noctua*) vor.

Herauszustellen ist, dass der Köppel einen guten Erhaltungszustand für Leitarten der Magerrasen und trockenen Wiesen für Falter und Heuschrecken aufweist. Im Gebiet kommen insgesamt 27 Tagfalterarten vor, insbesondere biotoypische Offenlandarten. Eine Besonderheit stellt der Mattscheckige Braundickkopffalter dar, der hier seinen einzigen Fundort in der gesamten Gebietskulisse des LIFE-Projektes hatte.

Leitarten sind z.B.:
 → Goldene Acht (*Colias hyale*)
 → Feldgrille (*Gryllus campestris*)

Bemerkenswerte Arten der Amphibien und Reptilien sind:
 → Wechselkröte (*Bufo viridis*)
 → Schlingnatter (*Coronella austriaca*)

Maßnahmen

Der Köppel war durch Verbrachung und Verbuschung gefährdet. Durch das LIFE+ Projekt wurde eine Burenziegenherde angeschafft, die der Entbuschung entgegenwirkt. Um die Ziegenbeweidung durchführen zu können, musste zuerst ein fester Zaun gebaut werden, der auch durch das Projekt finanziert wurde. Des Weiteren wurden in diesem Gebiet zahlreiche weitere Maßnahmen durchgeführt: es wurden einzelne Flächen angekauft (0,4 ha), Astablagerungen entfernt, Flächenrandens zwischen ertragreicherem Frischgrünland und Magerrasen gebildet und Obstbaumschutz angebracht, um die Beweidung zu vereinfachen.

Beweidung und ehrenamtlich Aktive

Betreut und gepflegt wird das Gebiet von der Naturschutzgruppe NABU Langd (www.nabu-langd.de).

Ziegenhalter: Ingo Regen

